

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,

Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH

- Schallschutzbeauftragter -
Herz Peter Lehmann

12521 Berlin

Eichwalde, den 17. September 2014

Ihr Schreiben vom 01.09. und 02.09.2014, beide mit Poststempel
~~von 03.09.2014~~ vom 03.09.2014, beide erhalten am 07.09.2014

Mein Schreiben vom 22.07.2014 und 29.08.2014 an Sie bzw. an
Herz Mehdorn gerichtet

Ihr AZ: [REDACTED]

Umsetzung von Maßnahmen des Schallschutzes
im unmittelbaren Umland des BER
im Blickwinkel des Urteiles OVG 10 A 8.10

Sehr geehrter Herr Lehmann,

bezüglich Ihrer beiden vorgehen. Schreiben stelle ich fest, daß
sich diese im Widerspruch zum Betreff komplett auf die
Situation vor dem im Betreff genannten OVG-Urteil beziehen
und somit auf meine Schreiben keinerlei Antwort darstellen.

Genauer hierzu bitte ich Sie unter <http://berlin-brandenburg-21.de> einzusehen.

Im Übrigen konstatiere ich, daß sowohl die Äußerung von Ex-
Bürgermeister Diepgen zur Offenhaltung von Tegel TXL als auch
die Gründung von FlyBB durch Herz Mehdorn sich durchaus mit
meinen und anderen Vorschlägen von BER-Projekt-Kritikern an
Herz Mehdorn bzw. Forderungen an Landtag, Landes- und Bundes-
regierung in Übereinstimmung befinden.
Wegen Ihres Nichteingehens auf die Rechtsproblematik vermute
ich, daß solcherlei Ansichten inzwischen von Ihrer Rechtsabtei-
lung aufgegriffen wurden und nun diese deswegen genau so wie
die Immobilienbewirtschaftungsabteilung, für welche m.E. zukünftig
viel Arbeit anfallen dürfte, inzwischen aufgelöst wurde?
Als ehemals jahrzehntelang mit dem Technischen Rechtswesen
Befasster kann ich mir Ihre Schreiben sonst bei bestem Willen
nicht erklären.

1969-2014 45 Jahre Atom- und Vollstreckungsstellen
zu zwei Wirtschaftssystemen

1992 Netzplan der Technischen Abteilung
Elektron-Apparate-Werk Berlin-Brandenburg
Ing. für elektrische Anlagen und Geräte,
Nachrichte für Schweißmaschinen und
Elektronische Berlin-Brandenburg

1997 Hochsch.-Ing. für Elektro-Technik, In-
standhalt.-Kontrollen in Berlin, Sek. Elektronik

1973-75 Migration und Planung als Externe
mit Überwachungen der Systemleistung
von Druck-Systemen aller Art mit Hilfe von
mechanischen, Simulations- und algorithmischen
Programmen

1972, 1974 Pädagogischer und Hochschulreife
der Hochschule für Technik in Berlin

1974-64 Abends-Diplom für Mathematik, Physik
und technische Chemie

1960-66 Hochschullehrer und Bereichsleiter für
Fachrichtungen in BERLINER HOCHSCHULE (DB)

1994 Lehr- und Vortragstätigkeit im allgemeinen
Rechts- und Sozialfragen im Auftrag des
Landesministeriums Gießen

1973-75 Sachverständiger Konstrukteur
1973-91 Ingenieur für einschlagungsmechanische
Standardisierung/Vertrag

1994 Sachverständiger

1980 Vertiefungslehre "Was ist ein Produkt?"
mit der Veranstaltung städtischer Fertigungsleiter
Mehlabteilungen für Typen, Sorten und Örgen
Die Dreyer-Verfahren, PLATEAU KURSORE

1966 Wissenschaftliche Arbeit am Schmelze der
Vollstreckungsstellen gegen den Willen des
wissenschaftlich-technischen Niveaus an
Auswärtigen Dienststellen
(Veränderung der Richtung des anstehenden
Öst-Verfahrens und Planungssysteme
der Richtung des Internationalen
ISM/ISD-Diplom- und Planungssysteme
Leiter der Berliner Institut für
zur Studie zur Identifikation von Metall durch Flint
in der Vollstreckungsstelle I.A. des AGW Berlin
Diplom für Fertigungstechnische Aufgaben
für Forschung/Entwicklung und Standardisierung,
Teil 2: Entwicklungs-Aufgabenfeldes Netzplan,
Kosten-Nutzen-Analyse
mit dem Co-Autor
Dr. Michael Schopf, Zentralverwaltung für
Planungsarbeiten Leipzig und
Hilf.-Phys. Nister von Schwedn, TU Dresden

1969-69 Berechnung der Belastung von gewerblicher Tätigkeit
(sonstige Methode) an wissenschaftlicher Methode
(sonstige Methode) für Belastung zur Ermittlung
von Fertigungskontrollen durch geordnete
Berechnungen (wissenschaftliche, aber erprobte)

1970 Bestimmung der Parameter des elektrischen Systems
von Hochleistungsanlagen aus dem Bereich
Verfahren, Entwicklungsarbeiten der Berliner
Planungsabteilung einer der Internationalen
Rechnungen KASSTRA der Kamer der Technik, Dresden

1975 Analyse des wissenschaftlichen Problemlösens
der Sozialstruktur in Rahmen des Projektionsverfahrens,
Hochsch.-Diplom in Berlin

1980 Wissenschaftliche Arbeit am Schmelze der
Vollstreckungsstellen gegen den Willen des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
(Veränderung der Richtung des anstehenden
Zweckbestimmungsmethoden in der Netz-, Sorten- und
Legenmethode)

1980 Elementarabrechnung in FUNKTIONELLE
ZK(1987) R.A.S.102

Jan. 1970 Vorschläge zur Überwindung der Vollstreckungs-
stellen der Vollstreckungsstellen gegen den Willen des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
mit dem Autor Schopf über MEISS KORN an
Zentralen Berlin nach und nach
Vorschläge zur Überwindung einer Schmelze
(sonstige Methode) und eines neuen
Rechts-Verfahrens (sonstige Methode)
an die Oportunities-Methoden des Internationalen
Rechnungen KASSTRA der Kamer der Technik, Dresden

2003-04 Vorschläge zur Überwindung der Vollstreckungs-
stellen der Vollstreckungsstellen gegen den Willen des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
mit dem Autor Schopf über MEISS KORN an
Zentralen Berlin nach und nach

2008-09 Vorschläge zur Überwindung der Vollstreckungs-
stellen der Vollstreckungsstellen gegen den Willen des
wissenschaftlich-technischen Niveaus
mit dem Autor Schopf über MEISS KORN an
Zentralen Berlin nach und nach

1994-2014 Kritischer Diplomat des Wirtschaftswissenschaften
Flughafen Berlin Brandenburg International (FBI)
durch Vertiefungslehre, Reaktionen, Beiträge,
Vorschläge, Auswertungen und Prozess-Informationen
und -Befragungen im Rahmen der EICHWALDE BE FÜR
FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND
NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative
NOTWEHR Anlieger BER

In enger Zusammenarbeit mit der
SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM
(vgl. <http://www.schulzendorfer.de>
oder <http://www.flybb.de>)

Ihr Argument, Ihr Schreiben vom 01.09.2014 habe sich wohl mit meinen Schreiben vom
29.08.2014 "gekreuzt", halte ich aufgrund vorgehen. Daten für eine verständliche Schutzbe-
hauptung, um gem. dem als Antwort zu einem BI-Schreiben Ihrerseits eingeführten Aktenzei-
chen zu meiner eignen Immobilie bei der Rechtschaffenslegung zur Realisierung des Schall-
schutz-Maßnahmen-Umfanges gemäß Brandenburger Forderungen einen "Erledigt-Haken" machen zu
können - vielleicht noch gar als "Ablehnung von Schallschutzmaßnahmen"?

Eine solche Wertung Ihrerseits widerspräche sowohl meinen Rückäußerungen als betroffener
Bürger wie auch als BI-Aktiver, denn gemäß Briefkopf bin ich nicht "gegen Schallschutz",
sondern ausdrücklich "für echten Schallschutz", eben solchen gemäß geltendem übergeordne-
ten EU-Recht mit Bezug auf ICAO-Dokumente, welcher aber gemäß dem FBB-"Sprint-3-Schall-
schutzprogramm" nicht gegeben ist, da hierfür sowohl die Rechtssetzungskompetenz als auch
die Rechtssetzungsbefugnis fehlen!
Dies allein klarzustellen, hatte ich als meine Bürgerpflicht erachtet und bin damit natür-
lich auch an die der FBB GmbH rechtlich übergeordneten Gremien in Land und Bund herange-
treten.


Zu Ihrer Mitteilung, daß Sie an Ihrer "Einschätzung, der gegebenen Sach- und Rechtslage ..
nach wie vor" "fest" "halten", kann ich Ihnen mit Bezug auf die Ihrerseits ebenfalls
genannten "Wiederholungen" nur antworten, daß falsche Einschätzungen auch durch ständige
Wiederholung nicht zu richtigen Einschätzungen werden können.

Im Übrigen richten Sie sich ja noch nicht einmal nach dem PFB sowie dem Urteil des BVG
und fehlinterpretieren bzw. ignorieren die Urteile des OVG zum 55-dB(A)-Pegel bzw. zum
LEP B-B, d.h. Sie bewegen sich wie in einem rechtsfreien FBB-Raum! Meinen Sie, daß dies
auf Dauer gut gehen kann?
Sofem die FBB-GmbH dies nicht von Anfang an getan hätte, wie bei der Verschiebung der
PFB-Tagschutzzonegrenzen zu etwa eine Grundstücksbreite nach Norden, so daß mein Grund-
stück in Karten "nach Art des FBB-Hauses" von der Tag- in die Nachtschutzzone "verlegt"
wurde, hätte ich mich wohl nicht so tiefgründig mit dem BER-Projekt befaßt - aber dadurch
wurde ich eben mißtrauisch, offensichtlich zu Recht.

Aus den vorgehen. Gründen begrünße ich den Ausgang der Landtagswahl trotz der durch Informa-
tionsdefizite bzw. -verzerrungen konstaterbaren partiell auch gegebenen Fehleinschätzung,
gen beim Wahlverhalten, z.B. die Landesregierung und speziell DIE LINKE trete beim BER-
Projekt "auf die Bräuse", denn bis jetzt war ja das Gegenteil davon zutreffend.
Denn während sich im bisherigen Landtag besonders die Vertreter der Fraktionen FDP (7,2%)
und BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN (5,7%), also 13,9% der Abgeordneten, sehr kritisch äußerten, gilt
dies sicherlich nun für die Fraktionen AfD (12,2%), GRÜNE (6,2%) und BVB/PW (3%), also ins-
gesamt 21,4% der Abgeordneten, was sicherlich für die Erzielung rechtskonformer Beschlüsse
zum BER-Projekt von Nutzen sein dürfte:

Denn inzwischen beklagen ja nun nicht mehr "nur" BVB, VÖGN und Bürgerinitiativen lautstark
in aller Öffentlichkeit konstaterbare Gesetzesverletzungen vielfacher Art, sondern auch
komplette Gemeindevertretungen sowie der Umlandgemeindenverband.
Diese Klagen erreichten zwar vor der Wahl noch viel zu wenige Bürger, aber hatten dennoch
bereits recht erkennbare parlamentarische Machtverschiebungen zur Folge,
Letztendlich darf ich konstatieren, daß seit dem Zusammenreffen von Aktiven unserer Region
mit Ihnen, sehr geehrter Herr Lehmann, in der Hentschel-Villa Ende vorigen Jahres unsere
damals gestellten Grundsatzfragen trotz Einschaltung des Ombudsmannes, Herz Dietrich,
und trotz gegenteiliger Ausführungen Ihrerseits noch immer genau so unbeantwortet sind
wie damals und daß dies auch bezüglich Ihrer aktuellen Schreiben gilt.

Insoweit sehe ich einer betriebsbezogenen Antwort Ihrerseits weiterhin mit Interesse ent-
gegen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. G. Briese, EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
12521 Berlin

Herrn
Dr. - Ing. Günter Briese
Stubenrauchst. 71
15732 Eichwalde

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
12521 Berlin

Peter Lehmann
Schallschutz
T +49 30 6091-73500
F +49 30 6091-73499
E schallschutz_kontakt@berlin-airport.de
www.berlin-airport.de

01.09.2014

Umsetzung von Maßnahmen des Schallschutzes Im Umland des Flughafens Berlin Brandenburg

AZ: [REDACTED]

Sehr geehrter Herr Dr. Briese,

Ihr Schreiben vom 22.07.2014 behandelt im Wesentlichen solcherlei Sachverhalte, die die Zuständigkeit unserer Genehmigungsbehörde (Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft) begründen. Dies betrifft insbesondere die inhaltliche Ausgestaltung des Planfeststellungsbeschlusses 2004 sowie den Teil unseres Tuns, der auf den zuletzt ergangenen Vollzugshinweisen vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (MIL) und der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (LuBB) basiert.

Darüber hinaus gehende Themenkomplexe finden sich nicht nur in denjenigen Schreiben aufgezeigt, welche Bestandteil der bisherigen Korrespondenz mit unserem Hause waren. Wir haben uns hiermit in der Vergangenheit mehrfach umfassend auseinandergesetzt. An unserer Einschätzung der gegebenen Sach- und Rechtslage halten wir nach wie vor fest. Zur Vermeidung von Wiederholungen erlauben Sie uns bitte, hierauf ganz ausdrücklich zu verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

i. V. 
Peter Lehmann
Schallschutzbeauftragter

i. A. 
Christoph Truttmann
Teamleiter Antragsmanagement

1154/MA1212 - 2 1155-00-00-00-0

be  Berlin
Berlin sagt Nein
zu Fremdenfeindlichkeit
und Gewalt

MAX. GRÜN
CO₂-neutraler Versand
mit der PIN Mail AG
03.09.2014

840461667479



Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
12521 Berlin

Herrn
Dr. - Ing. Günter Briese
Stubenrauchst. 71
15732 Eichwalde

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH
12521 Berlin

Peter Lehmann
Schallschutz
T +49 30 6091-73500
F +49 30 6091-73499
E schallschutz_kontakt@berlin-airport.de
www.berlin-airport.de

02.09.2014

Umsetzung von Maßnahmen des Schallschutzes Im Umland des Flughafens Berlin Brandenburg

AZ: [REDACTED]

Sehr geehrter Herr Dr. Briese,

wir vermuten, dass sich unser Schreiben vom 01.09.2014 mit Ihrem Schreiben vom 29.08.2014 gekreuzt hat.

Ihre neuerlichen Ausführungen sind zum wiederholten Mal gekennzeichnet durch Äußerungen, welche die Errichtung unseres Flughafens ganz grundsätzlich in Frage stellen und die im Übrigen eine genehmigungsrechtliche Situation beschreiben, welche von uns nicht geteilt wird. Zur Vermeidung von Wiederholungen verweisen wir auch insoweit auf den bisherigen Schriftverkehr, dessen Bestandteil umfangreiche Stellungnahmen unseres Hauses sind.

Mit freundlichen Grüßen

i. V. 
Peter Lehmann
Schallschutzbeauftragter

i. A. 
Christoph Truttmann
Teamleiter Antragsmanagement

1154/MA1212 - 2 1155-00-00-00-0

840461667479

